

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Nordstadt**

Betreff: Grundschule Wanne – Neustrukturierung Schulkindbetreuung

Bezug: 138/2009, 201/2010, 155/2011, 137/2011, 194/2012

Anlagen:

Bericht:

1. Anlass

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurde gemäß Vorlage 901i/2010, Vorschlag 5_28 beschlossen, die Schülerhorte sukzessiv abzubauen und an den Schulen als Horte an der Schule in die Schulkindbetreuung zu integrieren. Pauschal wurden dafür im Jahr 2012 im UA 4643 60.000 Euro gekürzt.

Mit Vorlagen 155/2011 und 137/2011 wurde zudem berichtet, dass für die Grundschule Wanne ein Gesamtkonzept der Schulkindbetreuung entwickelt wird. Das integrative städtische Betreuungskonzept, das eine Zusammenführung der Betreuung im Schülerhort und der bisherigen Schulkindbetreuung des Fördervereins beinhaltet, wurde nun erarbeitet und wird zum Schuljahr 2012/2013 umgesetzt. Das neue Konzept bedeutet auch eine Erweiterung des bisherigen Betreuungsangebots an der Grundschule, das der hohen Nachfrage der Eltern an Schulkindbetreuung entgegen kommt.

2. Sachstand

2.1 Bisheriges Schulkindbetreuungsangebot an der Grundschule Wanne

Die Grundschule Wanne hat insgesamt 131 Schülerinnen und Schüler und wird zweizügig geführt. Sie bewegt sich auch in den nächsten Jahren an der unteren Grenze der Zweizügigkeit mit 30 bis 34 Schülerinnen und Schülern in den Eingangsklassen. Bisher wurden an der Schule zwei Systeme der Schulkindbetreuung angeboten: ein sozialpädagogischer Schülerhort der Stadt nach KJHG und schulergänzende Betreuung über den Förderverein.

- 2.1.1 Bisherige Organisation der Ergänzenden Betreuung durch den Förderverein
Der Förderverein organisierte bis Ende des Schuljahres 2010/11 die Kernzeitbetreuung täglich von Unterrichtsende bis 14 Uhr in zwei Räumen des Schulgebäudes. Zum Schuljahr 2011/2012 wurde von den Eltern der zusätzliche Bedarf für eine Nachmittagsbetreuung an drei Tagen gemeldet. Der Förderverein hat sich daraufhin an die Stadt gewandt und darum gebeten, dass die Stadt die Schulkindbetreuung mittelfristig übernimmt, da der organisatorische Aufwand für ein erweitertes Nachmittagsangebot für den Förderverein zu groß ist. Interimsweise hat der Förderverein im Schuljahr 2011/2012 die drei Nachmittage Schulkindbetreuung angeboten. Für dieses Angebot hat der Förderverein drei Mitarbeiterinnen mit Teilzeitverträgen mit insgesamt 1,0 Stellenanteilen angestellt.

Die Verwaltung hat zugesagt, eine Lösung zum Schuljahr 2012/2013 zu entwickeln. Der Förderverein erhielt für die Organisation der Schulkindbetreuung jährlich einen städtischen Festzuschuss in Höhe von 500 Euro und eine Ausgleichszahlung in Höhe von ca. 200 Euro für die Ermäßigung BonusCard und Geschwisterkinder. Im Schuljahr 2011/2012 wurde ein Sonderzuschuss in Höhe von 9.800 Euro (vgl. Vorlage 155/2011) für die Einrichtung der drei zusätzlichen Betreuungsnachmittage gewährt.

- 2.1.2 Bisheriges Angebot des Schülerhortes
Der Schülerhort Wanne bietet bisher an fünf Tagen in der Woche von 7 Uhr bis 8 Uhr und von 11.30 Uhr bis 17 Uhr ein Betreuungsangebot im Schülerhortgebäude an, das in direkter Anbindung an die Schule liegt. Insgesamt sind derzeit beim Schülerhort drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 2,9 Stellenanteilen und eine Erzieherin im Anerkennungsjahr beschäftigt. Im Hort sind durchschnittlich 30 Kinder täglich in der Betreuung.

2.2 Neues Schulkindbetreuungskonzeptes ab dem Schuljahr 2012/2013

- 2.2.1 Ziele des neuen Betreuungskonzeptes
Die Grundschule Wanne wird zunächst Halbtagsgrundschule mit erweitertem Betreuungsangebot bleiben. In einer Projektgruppe bestehend aus Schulleitung, Förderverein, Leitung Schülerhort, Elternvertretungen und Verwaltung wurde ein neues Betreuungskonzept mit folgenden Zielen entwickelt:

- Zusammenführung der Angebote des Schülerhortes und des Fördervereines in ein integratives städtisches Schulkindbetreuungskonzept;
- Bedarfsgerechter Ausbau des Betreuungsangebotes;
- Pädagogische und organisatorische Verzahnung von Bildungs- und Betreuungsangeboten;
- Funktionsorientierte Ausstattung der Räume;
- Optimierung des Personaleinsatzes.

- 2.2.2 Betreuungsangebot ab dem Schuljahr 2012/2013
Folgende Betreuungszeiten werden ab dem Schuljahr 2012/2013 an der Grundschule Wanne angeboten:

- Tägliche Frühbetreuung von 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn
- Betreuung von Unterrichtsende bis 14 Uhr (Mittagsband)

- Betreuung von Unterrichtsende bis 17.00 Uhr (Spätbetreuung).

Es besteht die Möglichkeit, tageweise zu buchen und innerhalb dieser Betreuungszeiten an unterschiedlichen Tagen verschiedene Bausteine zu nutzen.

Ferienbetreuung wird zusätzlich an zentralen Standorten angeboten.

Nach derzeitigem Stand sind im nächsten Schuljahr in der Frühbetreuung durchschnittlich 6 Kinder angemeldet, im Mittagsband 70 Kinder und in der Spätbetreuung 37 Kinder.

2.2.3 Entgelte/Gebühren

Die Entwicklung einheitlicher Systeme wird durch die noch unterschiedlichen Entgelt- bzw. Gebührensysteme stark behindert. Für die Schulkindbetreuung müssten eigentlich die mit Vorlage 201/2010 festgelegten Entgeltsätze erhoben werden. Dies hätte für die Eltern der Schülerhortkinder starke und nicht nachzuvollziehende Veränderungen bedeutet. Eltern, die eher wenig verdienen hätten mehr zahlen müssen, Eltern die viel verdienen weniger.

Die Verwaltung hat deshalb eine Übergangsregelung festgelegt derart, dass die bisherigen Kinder des Schülerhortes im Schuljahr 2012/2013 weiterhin nach dem Gebührensystem der Kindertageseinrichtung abgerechnet werden. Die neu angemeldeten Kinder werden in die Entgeltstruktur der Schulkindbetreuung der Stadt aufgenommen.

Ab dem Schuljahr 2013/2014 gilt die Entgeltregelung der Schulkindbetreuung für alle Kinder. Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein einkommensabhängiges Gebührensystem für die Schulkindbetreuung das im Schuljahr 2013/2014 in Kraft treten soll. Die Verwaltung wird hierzu noch ein Eckpunktepapier vorlegen.

2.2.4 Ferienbetreuung

In der Schulkindbetreuung werden insgesamt 11 Wochen an zwei zentralen Standorten, davon einer in der Nordstadt, mit separaten Wochenentgelten angeboten. Im bisherigen Angebot des Schülerhortes waren acht Wochen Ferienbetreuung in den Gebühren enthalten. Um den Eltern der Schülerhortkinder entgegen zu kommen, wurde folgende Regelung getroffen: Im Schuljahr 2012/2013 sind acht Wochen Ferienbetreuung über die bisherige Gebührenregelung der Schülerhorte enthalten. Falls die Eltern mehr als acht Wochen Ferienbetreuung benötigen, müssen diese zusätzlich mit dem regulären Entgeltsatz der Ferienbetreuung in Höhe von 95 Euro/Woche gebucht werden.

2.3 Personelle Ausstattung

Beim Personalschlüssel wird das Berechnungssystem von Vorlage 138/2009 für die Ergänzende Betreuung in Kombination mit einem Hort an der Schule angewandt. In der Frühbetreuung und im Mittagsband ist der Personalschlüssel 1:15 und in der Spätbetreuung 1:10. Die Leitung erhält eine Freistellung von 0,5 AK für Leitungsaufgaben. Insgesamt sind für die Schulkindbetreuung nach dem neuen Betreuungskonzept 3,9 Stellenanteile plus eine FSJ-Stelle notwendig. Vorhanden sind beim bisherigen Schülerhort 2,9 Stellenanteile, die bei der Fachabteilung Kinderbetreuung zugeordnet sind. Damit sind für die Umsetzung des Konzeptes zusätzliche 1,0 Stellenanteile und eine FSJ-Stelle zusätzlich notwendig. Die Zuordnung der bereits vorhandenen Stellen erfolgt im Stellenplan ab dem Jahr 2013 bei der Fachabteilung Schule und Sport. Die Verwaltung prüft derzeit die Übernahme der bisherigen Mitarbeiterinnen des Fördervereins für die zusätzlichen 1,0 Stellenanteile.

2.4 Räumliche Situation

Insgesamt stehen mit dem Schülerhort- und Schulgebäude ausreichend Räume und Flächen zur Verfügung. Das Schulgebäude hat 13 Klassenzimmer und benötigt als zweizügige Schule acht Klassenzimmer. Drei Klassenzimmer haben eine Sondernutzung: PC-Raum, Werkraum, Musikraum. Derzeit findet die Betreuung im Hauptgebäude in einem umgenutzten Klassenzimmer statt und in einem weiteren Raum, der bis 11:20 Uhr von den umliegenden Klassen als Verfügungsraum genutzt wird. Eine entsprechende Infrastruktur für das Mittagessen ist bisher nicht vorhanden. Geht man von vergleichbaren Schulen aus, essen mittelfristig an Grundschulen ca. 80 % der Kinder in der Schule.

Die Verwaltung strebt deshalb an, die vorhandenen Räumlichkeiten von Schule und Schülerhort mittelfristig funktional innerhalb der bestehenden Gebäude so umzuplanen, dass der Betreuungsbereich in einem Gebäudetrakt zusammengeführt und dort auch ein Speisebereich mit Küche integriert wird. Gemeinsam mit der Schule werden im Laufe des nächsten Schuljahres die Umgestaltungsmöglichkeiten geklärt.

Im nächsten Schuljahr werden die Betreuungsangebote übergangsweise in den bestehenden Räumen stattfinden. Für die notwendigen Ergänzungen bei der Möblierung und die sonstigen Ausstattungen sind ca. 7.000 Euro notwendig. Diese werden über die in UA 2.2911.9351.000 bereits zur Verfügung stehenden Mittel für die Ausstattung der Schulkindbetreuung beschafft. Für die Essensversorgung muss ebenfalls eine Interimslösung umgesetzt werden. Angemeldet haben sich für das Mittagessen täglich zwischen 37 und 41 Kinder. Im Schülerhort kann die Essensversorgung für ca. 30 Kinder stattfinden. Damit auch für die weiteren angemeldeten Kinder Essensmöglichkeiten bestehen, wird in der ehemaligen Schulküche der Schule für eine Interimszeit die notwendige Infrastruktur geschaffen werden. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel stehen im UA 2.2913.9351.000 (Schulessen) zur Verfügung.

2.5 Pädagogische Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Damit das Gesamtteam Schulkindbetreuung und Schule weiter zusammenwächst und das Betreuungsangebot im September 2012 starten kann, wird im Juli ein pädagogischer Tag durchgeführt, bei dem die Organisation, der Personaleinsatz und die Raumnutzung im Schuljahr 2012/2013 detailliert festgelegt werden.

3. **Vorgehen der Verwaltung**

Die Verwaltung wird das neue Konzept zum Schuljahr 2012/2013 umsetzen. Es wurde ein integriertes Konzept gefunden, das der zunehmenden Nachfrage organisatorisch gewachsen ist und die räumlichen Ressourcen gemeinsam nutzen kann. Die Eltern wurden einbezogen und tragen das Konzept nach den beschriebenen Modifikationen mit.

4. **Lösungsvarianten**

Es würde die Möglichkeit bestehen, in städtischer Trägerschaft zwei getrennte Systeme Schülerhort und Ergänzende Betreuung weiter zu führen. Aus Sicht der Verwaltung macht das keinen Sinn.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

a) laufender Mehraufwand ab dem Jahr 2013:

Der Mehraufwand für die notwendigen 1,0 Stellenanteile und die FSJ-Stelle liegt im Jahr 2013 bei **55.600 Euro** (vgl. Vorlage 194/2012).

b) laufende Mehreinnahmen ab dem Jahr 2013:

Dem stehen Mehreinnahmen aus Elternbeiträgen für die neu angemeldeten Kinder in der Frühbetreuung, im Mittagsband und in der Spätbetreuung sowie Zuschüssen (Verlässliche Grundschule und Flexible Nachmittagsbetreuung) für die neu eingerichteten Gruppen im ajhr 2013 in Höhe von insgesamt ca. **62.800 Euro** jährlich gegenüber.

Zusätzlich entfallen die Zuschüsse an den Trägerverein in Höhe von **9.800 Euro** pro Jahr.

Die Haushaltsbelastung liegt also jährlich um 17.000 Euro niedriger als vorher.

6. **Anlagen**

keine